

Die ÖVP Allentsteig hat sich mit vielen Worten und Foldern 2015 dem Grund verpflichtet, Allentsteig strukturell weiter zu entwickeln, nun kann der Gemeinderat zeigen, was er zusammenbringt, Bgm. versprach in fast jeder seiner Aussendung „ wir werden es gemeinsam schaffen!“

UNTER der Struktur einer Stadt versteht man alle Bereiche einer Gesellschaft, die für die Funktion einer Gemeinschaft wichtig sind, dazu gehört u.a. Bildung, Verkehrswesen, Versorgung mit Produkten und Waren, Gesundheit, Arbeitsplätze, GESCHÄFTSWELT, Freizeiteinrichtungen, UNTERNEHMEN, Wirtschaft, JUNGENDWOHL-FART; Altersversorgung, HANDEL und GewerbeAllentsteig könnte als digitalisierte Gemeinde einen großen Sprung in die Zukunft machen, wenn der Gemeinderat richtig anpackt!

Der Erfolg in der Digitalisierung wird es zeigen. Bgm. Koppensteiner u.a. reden sich da immer gerne auf die Mitarbeit der Bevölkerung aus, die ist vorhanden, aber Geld und Macht haben die Gemeindefunktionäre und nicht das Volk, sie sind mit der Entwicklung der Gemeinde vom Wahlvolk mehrheitlich beauftragt worden.

Gehen die DIGITALISIERUNGSSCHANCEN verloren, werden sie nicht aufgegriffen, so wird es viele Jahre dauern, bis wieder eine Möglichkeit kommt! Das sollte dem Gemeinderat 2015-2020, der sich um die Funktionen beworben hat, stets bewusst sein. „Es geht nicht“, die Antwort wäre zu einfach!

Allentsteig könnte als digitalisierte Gemeinde einen großen Sprung in die Zukunft machen, wenn der Gemeinderat richtig anpackt und sich erfolgreich anstellt und über „alte

Schatten“ springt! Jetzt ist die Zeit dafür, nicht morgen, da kann alles zu spät sein!

Die Gemeinde hat für das Jahr 2018 im Haushalt insgesamt 5,248.100.-€ an Einnahmen beschlossen, davon stammen ca. 2MIO € alleine aus den sog. Ertragsanteilen und Bedarfszuweisungen, dazu kommen noch die Zuschüsse, Ausgleichs und Förderungen. Die gleiche Summe steht für Ausgaben zur Verfügung.

Allentsteig hat bereits mit den Vorarbeiten(Einlegen der orangenen Schläuche) begonnen, so dass einer Fertigstellung in bestimmten Strassen und Plätzen nichts mehr im Wege steht. Die raschen Arbeiten sollten angeblich über Intervention der ASTEG gelaufen sein, es war also gut, dass bereits um 1992 die ASTEG damals schon gegründet wurde, deren Vorsitzende bisher Ing. Franz Bendinger, Bgm. Hugo Hammerl, Bgm. Mag.E. Hochstögert- waren und jetzt ist es Bgm. Karl Elsigan aus Schwarzenau.

Es hat aber nun den Anschein, die Gemeinde Allentsteig will die Digitalisierung über Beitragszahlungen von der Bevölkerung errichten, indem 40% der Haushalte einen fixen Anschluss um 200.-€ erwerben.

Das ist nicht notwendig und geht am Aufbau einer neuen Gemeinde- Infrastruktur vorbei. Noch dazu, wo die Finanzen ohnehin die Mittel für die Bevölkerung sind, denn kein Gemeinderat wird privat etwas bezahlen. Die Bevölkerung hat dem Gemeinderat nur für 5 Jahren das Vertrauen ausgesprochen, die Verwaltung zu übernehmen und die Entwicklung der Gemeinde für einen Zeitraum zu übernehmen.

Es steht fest, die Digitalisierung ist eine notwendige Zukunftsentscheidung für die Gemeinde Allentsteig. Es geht technisch nicht darum, dass ein Haushalt das „Schnelle Internet“ bekommt, wo an einem Computer alles schneller und besser vernetzt bedient werden kann. Allentsteig hat viele ältere Einwohnerinnen und Zweitwohner, für sie hat das Internet derzeit kaum Bedeutung, es sei denn, es wird ein vernetztes System für Altern (Soziales, Altenhilfe, Pflege, Gesundheit usw.) eingerichtet, das ist aber derzeit nicht geplant. Aber auch dazu müsste man noch nicht unbedingt das „Schnelle Internet“ einleiten lassen. Es gibt viel

wichtigere Argumente, eine „Digitalgemeinde“ in Allentsteig einzurichten.

Daher ein kommunaler Vorschlag für den Gemeinderat, noch bevor er 2020 die Periode beenden muss, dann wird neu gewählt:

Die Digitalisierung ist eine Zukunftseinrichtung für den Fortschritt in einer Gemeinde, wer sie nicht hat, bleibt am Stand stehen.

Es ist wichtig, dass jeder Haushalt einen Anschluss an das Digitalnetz gratis bekommt, das ist fast so wichtig, wie der Stromanschluss in einem Haus. Digitalisierung hebt auch den Verkehrswert eines Hauses, wenn es verkauft oder angekauft wird. Es ist daher Aufgabe der Gemeinde, diese Digitalanschlüsse herstellen zu lassen, so wie LED-Lampen für die Strassenbeleuchtung einfach notwendig sind. Dafür gibt es auch ca. 1000 € je Einwohner als Ertragsanteil.

Damit die Gemeinde dieses wichtige Ziel rasch umsetzt und sich damit um neue Einrichtungen und Unternehmen bewerben kann, ist die Digitalisierung sofort und nicht erst morgen einzurichten, unabhängig von den Investitionskosten, umzusetzen, die vom Gemeinde-Bewohnergeld stammen. Die Gemeinde soll daher aus Mitteln des Gemeindebudgets (ca. 2 Mio sind Ertragsanteile, d. sind für jeden Bewohner ca. 10.000 € je Hauptwohnsitzer) sofort den Digitalanschluss für jeden Haushalt finanzieren und nicht lange heruntun, es ist immer das Geld der Bevölkerung, denn die Gemeinde ist kein Privatbetrieb und hat ihr Budget nur von öffentlichen Geldern des Bundes und von den Gemeindeabgaben.

Damit kann Allentsteig in aller Öffentlichkeit mit einer Struktur auftreten, die noch nicht alle Gemeinden haben, die auf Allentsteig aufmerksam macht, aber auch hier gilt der Ausspruch „ Die Langsamen werden von den Schnellen“ gefressen!